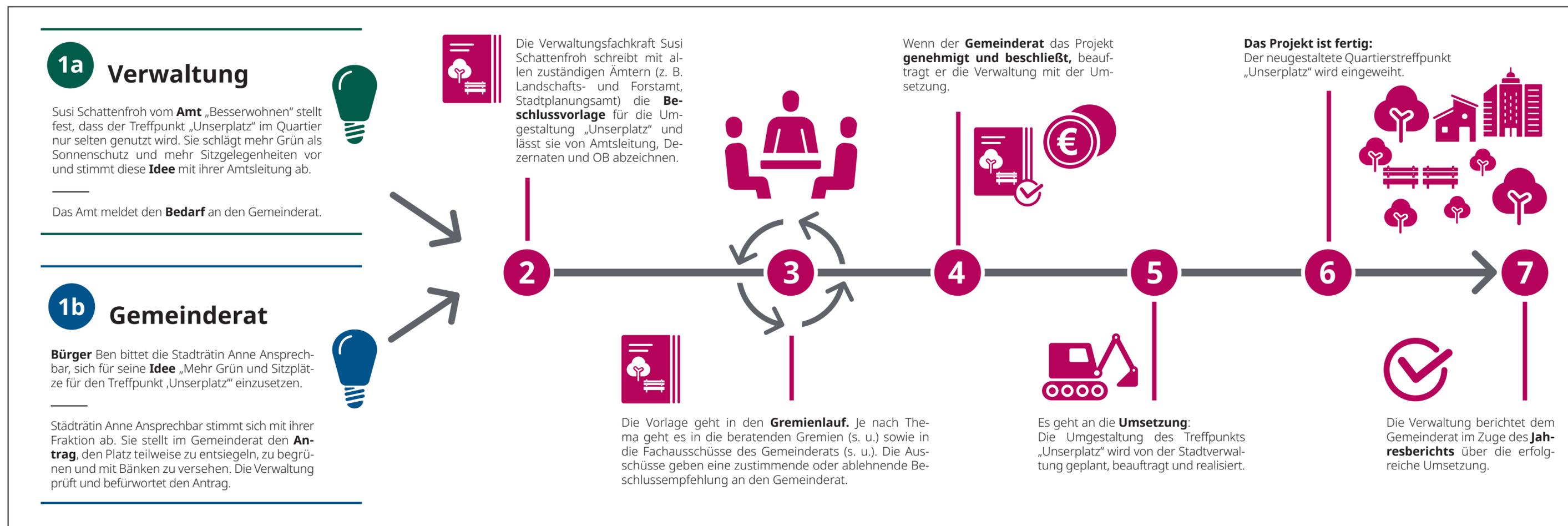


So funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Verwaltung



Die meisten Initiativen für kommunale Projekte gehen von der Verwaltung aus. Häufig kommt aber auch ein Antrag aus dem Gemeinderat. In beiden Fällen geht das Projekt in den Gremienlauf, dann berät und beschließt der Gemeinderat das Projekt. Ausgenommen sind kleinere Projekte und kommunale Pflichtaufgaben wie Wahlen, Sozialhilfe oder Meldewesen, über die der Gemeinderat nicht zu entscheiden hat. Am 23. Juli 2024 hat der neu gewählte Gemeinderat seine Arbeit aufgenommen. Wie die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Gemeinderat abläuft, erläutert die Grafik anhand des fiktiven Projekts „Umgestaltung Unserplatz“. (Grafik: OB-Referat/Markenkommunikation)

Oberbürgermeister

Wahl alle acht Jahre

Der Oberbürgermeister/Die Oberbürgermeisterin leitet die Verwaltung und ist gleichzeitig Vorsitzende/r des Gemeinderates. In Heidelberg wählen die **Bürgerinnen und Bürger das Stadtoberhaupt** alle acht Jahre. Seit 2006 ist Prof. Dr. Eckart Würzner Chef der Heidelberger Stadtverwaltung. Er hat in den Ausschüssen und im Gemeinderat Stimmrecht.

Die Aufgabenpalette ist vielfältig: das Rathauspersonal führen, die Aufsichtsräte kommunaler Unternehmen leiten, Gemeinderatsentscheidungen vorbereiten und umsetzen, die Gemeinde nach außen repräsentieren und vieles mehr.

Stadtverwaltung

Rund 3000 Beschäftigte

Die Stadtverwaltung Heidelberg ist **Dienstleisterin** für die Einwohnerinnen und Einwohner Heidelbergs und ist zuständig für die Daseinsvorsorge, betreibt Kindergärten und Kultureinrichtungen, repariert Straßen, plant Bebauungen, löscht Brände und erledigt das laufende Verwaltungsgeschäft. Sie erarbeitet Beschlussvorlagen und setzt die vom Gemeinderat getroffenen Beschlüsse um.

Aktuell arbeiten im Team Heidelberg 1.688 Frauen und 1.328 Männer (78 % Angestellte, 22 % Beamte). Dazu gehören die vier **Dezernentinnen und Dezernenten**, die alle acht Jahre vom Gemeinderat gewählt werden.

Sitzungsdienste

Scharnier zum Stadtrat

Drehscheibe für das Zusammenspiel zwischen Verwaltung und Gemeinderat sind die Sitzungsdienste im OB-Referat. Stefan Lenz und sein Team sind Anlaufstelle für die Stadträtinnen und -räte sowie die Kolleginnen und Kollegen in den Ämtern. Sie bereiten Sitzungen vor und protokollieren sie. Sie leiten Anträge aus dem Gemeinderat oder Fragen aus der Bürgerschaft an die richtige Stelle in der Verwaltung weiter und pflegen das Gremien- und Bürgerinformationssystem www.heidelberg.de/gemeinderat. Die Sitzungsdienste arbeiten rein digital und gehen bereits erste Schritte mit Künstlicher Intelligenz (KI) zur Optimierung der Arbeitsabläufe.

Gemeinderat

Wichtigstes Gremium

Der Gemeinderat ist die **gewählte Vertretung der Bürgerschaft** und das wichtigste Entscheidungsgremium der Stadt. Er legt die Grundsätze für die Verwaltung fest, kontrolliert ihre Arbeit und die Ausführung der Gremiumsbeschlüsse. Er berät und beschließt Vorlagen der Verwaltung und Anträge der Fraktionen. Höhepunkt seiner Arbeit ist der Beschluss des Haushalts. Mit dem Haushaltsplan werden Schwerpunkte für jeweils zwei Jahre gesetzt und die Weichen für die Zukunft gestellt. Am 9. Juni 2024 wurde der Gemeinderat für fünf Jahre neu gewählt. Infos inklusive Sitzungskalender stehen unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

Ausschüsse

Vorlagen

Weil die Vorberatung wichtiger Entscheidungen Zeit braucht, bildet der Gemeinderat Ausschüsse, deren Besetzung den politischen Kräfteverhältnissen im Plenum entspricht. Hier werden Vorlagen beraten, zum Teil aber auch gleich beschlossen. Das hängt von der finanziellen Höhe und Bedeutung eines Projektes ab. In Heidelberg gibt es verschiedene themenbezogene Ausschüsse, z.B. den Haupt- und Finanzausschuss, den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss, den Jugendhilfeausschuss oder den Ausschuss für Kultur und Bildung. Interessierte sind zu allen öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse willkommen.

Vorlage

Basis für Beschlüsse

Vorlagen werden ausschließlich von der Stadtverwaltung erstellt. Die Sitzungsdienste sorgen dafür, dass den Gemeinderäten und der Verwaltung alle Vorlagen rechtzeitig für die Gremiensitzungen digital zur Verfügung stehen. Mittelfristig wird es keine Informationsvorlagen mehr geben, sondern nur noch Beschlussvorlagen. Die Vorlage wird vom federführenden Amt erstellt, weitere Ämter und Dezernate zeichnen sie mit. Sie erläutern, wie ein Projekt umgesetzt und finanziert werden soll und enthält einen Beschlussvorschlag. Sie geht zunächst in die Ausschüsse, bei Bedarf weiter bis in den Gemeinderat zur Abstimmung und Entscheidung.

Antrag, Anfragen

Gemeinderats-Thema

Wenn Mitglieder des Gemeinderats Themen auf die Agenda der Gemeinderatssitzung setzen möchten, stellen sie einen **Antrag**, den eine Fraktion oder ein Sechstel der Gemeinderatsmitglieder unterschreiben müssen. Die Sitzungsdienste im OB-Referat prüfen die Anträge auf Zulässigkeit und leiten sie dann an die zuständigen Ämter weiter. Dort wird zur Beantwortung des Antrags eine Vorlage erarbeitet. Einzelne Gemeinderatsmitglieder können in der Fragezeit am Ende jeder Gemeinderatssitzung **Anfragen** bearbeitet und in der Regel bis zur nächsten Sitzung beantwortet.

Beratende Gremien

Ehrenamtliches Wissen

In 15 Bezirksbeiräten – für jeden Stadtteil einer – nehmen insgesamt 202 Mitglieder als Stadtteil-Bewohnende Einfluss auf die Planungen im Quartier. Drei weitere Gremien unterstützen den Gemeinderat und sind Ansprechpartner für die Stadtverwaltung: Der 30-köpfige Jugendgemeinderat (JGR) vertritt die Interessen junger Heidelbergerinnen und Heidelberger. Der 17-köpfige Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) setzt sich für Menschen mit Behinderungen ein. Der Migrationsbeirat sorgt dafür, dass die Interessen der in Heidelberg lebenden Menschen mit Migrationserfahrung gehört werden.